

Bericht von S. Schenck's Leben in Stettin.  
Berechtigter Redakteur G. K. Wiemann in Stettin.  
Druck von A. Rast in Stettin.

Redaktion und Expedition Stettin, hinter der Oberschule.

# Stettiner

No. 439.

Morgen-



Sonntag, den 20. September

Ausgabe.

1863.

## Deutschland.

W Berlin, 19. September. Der gestrige Tag war, wie kein Leiter bestimmt sein wird, ein bedeutende für die deutsche Presse. Nicht weniger als sieben Zeitungen waren wegen der Erklärung angelagt, doch sie unmittelbar nach dem Erscheinen der Bekanntmachung vom 1. Juni d. J. geweisshaft drohten zu kommen. Die Staatsanwaltschaft hatte in dieser Schilderung ein Vergehen gegen die §§. 101 und 102 des Strafgesetzbuchs (Verleumdung und Belästigung der Minister in Beziehung auf ihren Beruf) gefunden. Es ist natürlich, daß man diesem Prozeß mit großer Spannung entgegengesehen und o. dagegen sich den gestrigen Gerichtsverhandlung eine sehr ausgedehnte und so zahlreiche Politik eingefunden, daß der gewöhnliche Gerichtssaal nicht ausreichte, sondern die Verhandlung in den großen Schwurgerichtssaal verlegt werden mußte. Außer den gewöhnlichen Richterstühlen für die Zeugen hatten sich sechs Stenographen im Auftrag des Vereins zur Wahrung der Freiheit eingefunden, welche eine vollständige Veröffentlichung der Verhandlung verlangten. Nachdem der Staatsanwalt v. Mies seine Anklage deutlich hatte, waren noch etwa 100 Zeugen der Partei von Professor Greif und die Rechtsanwälte Ulfert und Holthoff. Die Palme des Tages aber gehörte dem Professor Greif, welcher die Nationalisierung und die Spezialisierung verteidigte. Ursprünglich war von diesen beiden Blättern fordern, in Abzug zur Verhinderung aufgefordert, der war am Tage vor der Verhandlung wegen plötzlicher Verhinderung abgesetzt. Da erbot sich noch in der letzten Stunde Professor Greif, die Verhinderung zu übernehmen und er löste seine Aufgabe in den glänzenden Weise. Seine Rede war ein Meister geschickter Rededoktoral; die übrige Auszug, den die beiden Morgenblätter enthalten, giebt nur ein schwaches Bild derselben. Die Wichtigkeit seiner Argumentation war so durchschlagend, daß, als er geredet hatte, das ganze Auditorium überzeugt war, eine Verurteilung sei eine rechtmäßige und moralische Unmöglichkeit. Die Verhinderung Greif's widerlegte die Anklage nicht allein juristisch und logisch, sondern sogar grammatisch, indem dem Staatsanwalt nachgewiesen wurde, daß er den Begriff des Wortes "Verfassungslampf" irrtümlich verstanden habe und daß ein Verfassungslampf nicht bloß um die Existenz der ganzen Verfassung, sondern auch wegen jeder einzelnen Bestimmung der Verfassung gesetzlich werden könnte. Der wichtigste Thiel aber der Greif'schen Argumentation befürchtete sich mit der Anführung eines Ordnung, welchen wir gellen nicht zum ersten Male begegnet sind. Es handelt sich dabei um den Begriff der Verstandesordnung. Verhandlung ist die Behauptung falscher und ehemaligerer Thatsachen. Durch ein Urteil aber, durch eine Rechtsanklage, ein Rekonnen kann man niemalsemanden verurteilen. Die einzige Thatsache, welche in der angelegten Schilderung behauptet wird, daß nämlich aus Anlaß der Wünsche der Reichsverordnung vom 1. Juni d. J. erlassen sei, ist unbestritten. Wer aber die Übergangszeit aufpricht, daß der Erlass der Verordnung vom 1. Juni mit der Versetzung nicht im Einstlang steht, der behauptet seine Thatsache, sondern er definiert sich zu einer Rechtsanklage, deren Begründung man doch gestellt sein laßt kann, da sie übernaturlich starkbar sein kann, so lange sie nicht in beliebigen Ausdrücken vorgetragen wird. Vollkommen durchschlagend war es, als Greif von diesem Standpunkt aus seine Argumentation auf den Staatsanwalt und auf den Gerichtshof selbst anwandte. Soebach z. schreibt noch, daß zulässig erachtet werde, eine Rechtsaktion zum Gegenstand einer Kriminalanklage zu machen, so eben auch gelegentlich der Staatsanwalt wegen seines Plauderns und der Gerichtshof wegen seiner Quellschreiberei angeklagt werden. Das Resultat der Verhandlung war die vollständige Freisprechung der angeklagten Redakteure. Ob der Staatsanwalt dagegen appellieren wird, ist noch nicht bekannt.

Berlin, 19. September. Nebst dem demütigen Verhalten der preußischen Regierung gegenüber den österreichischen Reformplänen wird der Abg. Bzg. aus zuverlässigen Quellen folgendes geschrieben: "Preußenscheiheit willst die Absicht vor, in der deutschen Reformfrage dem Landtag eine Vorlage zu stellen, überhaupt nur mit Zustimmung desselben Autore zu stellen. Das wird f. in Wien dagegen sonst einige Zeit zu verzögern müssen und sich überlegen, ob man Billung d. Preußen den welschen Beruf einzutragen, daß dies in Fragen der europäischen Politik und in Kriegs- und Friedensfällen zugestehen, eine Rollen-Beratung zur Verhandlung eines von Preußen vorgeschlagenen und eventuell auf Minister-Konferenzen beruhenden Entwurfes zu bestimmen und auf eine Gründlichkeit in einem Bunde zu verzichten, in wiedem zwei Großmächte und zwei halbdeutsche Regierungen sich befinden. Das Preußen dem gegenwärtig in Frankfurt vereinbarten Reform-Entwurf nicht zuzutun wird, bevor wohl keiner weiteren Beweisung." Die R. B. bemerkte dazu: "Wenn die Absicht der preußischen Regierung ist und sie auf dieser Absicht beruht, so kann sie den Landtag unbedingt eintreten, um ihn weiter nach Hause zu schicken. Sie muss sich also ihm versöhnen. Die ersten Beweisführungen aller Art, von denen Preußen bedroht ist, lassen eine Wiederherstellung des Eintritts in den Jüner als beständig nötig erscheinen."

Der Abg. Bzg. wußt als Auctorium wiedergiebt, daß Roi-

ser Franz Joseph, dessen Redemtalent und Geschick in Leitung der Debatten so hoch gerühmt worden ist, seine sämtlichen Erklärungen in Frankfurt abgelehnt hat. Es waren diese demnach vollständig verfehlten, und es ist eben nicht zu verwundern, daß die nicht so vorbereiteten andern Paläste bei ihrem aus dem Siegerfeld zu gehende Antwort an einige Vorlegentexte gestrichen.

Den literarischen Kreisen Berlin steht ein Verlust bevor; Berlin wird auch wieder, aus den Wänden der Schweiz zurückkehren, nach seiner schwäbischen Heimat überstredeln und in Stuttgart seinen Wohnsitz nehmen.

Wie der Abg. B. geschrieben wird, sollen bei den jetzt stattfindenden Naschwochen diejenigen neuen wichtigen Grundstücke, welche auf Grund der Erfahrungen und Beobachtungen der längsten Kriegsgeschichte neben der nunmaligen Anwendung des Blutabdelgewands und der gegenwärtigen Artillerie auf Falleslösen des Alten bereit in unserer Armee einzulegen angesehen werden, nunmehr in ausgedehnter Weise zur Geltung kommen. Dazu gehört namentlich dasjenige allgemeine Kriegsprinzip, durch welches die französischen Soldaten neuerer Kriege die verschiedenen Gegenseiter von Russen und Österreichernd so überlegen geschlagen und durch allein den Sieg errungen haben. Wenn man sich nämlich auch in der Defensive befindet und die spezielle Anfangs hat, eine Position zu verteidigen, oder eine Vertheidigung zu deuten, so steht man, wenn man irgend einen nicht den Feind an sich zum Angriff herankommen, sondern geht ihm stets entgegen, um seines Angreifers durch Überzahlung zu ergeben. Man bleibt jetzt nicht mehr am Rande eines Waldes stehen, sondern tritt auch auf den freien Platz heraus, um dem ankommenen Feinde in die Flanke zu fallen. Diese Kampfweise bringt natürlich fortlaufend neue, nicht vorausgesehene Gefahren hervor, welche die Truppen zu außerordentlichen Beweglichkeiten auffordern, und den Geist der Soldaten zu immer neuen Kombinationen erregen. Von der neuartigen Verteilung von einer großen Beweglichkeit als feind, infolzen sie auch in komplizierten Taktiken möglich allein den Corpsoffiziere und Hauptmannen bestehen soll, damit alle Nachtheile vom Feinde schneller erwält werden und an den Füßen gelangen. Schwarzer Angriffen der Infanterie kommen jetzt auch in der Welt vor, daß aus einem halben Bataillon auf einmal in Schüsse anfällt und ein befehlade mit dem Bayonet im Sturmangriff auf den Feind läuft, um ihn von Front und Flanken gleichzeitig zu umzingeln.

Wiesbaden, 16. September. (Ed. Bzg.) Heute Nachmittag um 1 Uhr wurde der Vorsteher des Preußischen Kuriers, Herr Kling, welcher sich zu einem erst um 3 Uhr angelegten Termin auf des herzoglichen Postamt hier begaben wollte, sofort bei seiner Ankunft vor dem Posthofe verhaftet, zur Polizeidetention geführt und ebenso von dort wieder nach des Justizamts gebracht, wo also auch die Vernehmung des Ministers Witzstein erfolgte. Auf Verhöhung eines Räten von 500 fl. wurde Herr Kling sofort wieder auf freiem Fuß gesetzt.

## Oesterreich.

Wien, 17. September. (Ed. Bzg.) Die geistige Sitzung des Abgeordnetenhauses dauerte von 12 Uhr bis 1/2 3 Uhr, und der Justizminister wurde während derselben mit Vorwürfen und Anklagen so überzürzt, daß ein Abgeordneter durch nichts beweisen konnte, daß dieser Feind des Kaiserreichs sei. Wiederholte Hörer hielten sogar seine Vorlesungen unerträglich. Man wußt es, und zum Zell mit vollem Recht, vor, daß es von jener die Gebüße der österreichischen Minister sei, einen Beamten, und drängte er auch das gegebene Urtheil, nicht fallen zu lassen und mit Aufsicht vor aller Welt zu verbreiten — selbst gegen ein Parlament. Man hielt dem Minister ein langerlanges Sündenregister der Geschichte in Galgen vor, stieg, wie es möglich sei, gegen einen Menschen am 28. September zu töten, daß er am 5. September auf solcher That wegen Sichtung der öffentlichen Ruhe verhaftet werden sollte. Man brachte an, daß das Landesgericht 11 Tage später aus dem Verbrechen der öffentlichen Ruhegefahr das Verbrechen des Hochverrats gemacht habe, ohne bis heute der Verhafte, der laut in Krakau liegt, aus einjazmal verhört worden wäre, z. ohne daß von seinem Richter eine Verhöhung hätte. Die konserватiven Mitglieder des Hauses sprachen sich gegen den Rücktritt des Lemberger Gerichts aus. Soet. Ober-Staatsanwälte, zwei Mitglieder des Ober-Landesgerichts, ein Mitglied des obersten Gerichtshofes u. stimmen und sprachen gegen den Minister. Mr. Wohlleb verteidigte in longer Rede den Anstaugantrag, der auf förmliche Freilassung des Verhafteten mietet; ihm folgten Berger, Gatzka, Rechbauer und viele andere; für das Ministrum sprach in ebenfalls ein Abgeordneter, in die gehörten sprachen für dasselbe zwei Mitglieder. Auf Antrag Gatzka's wurde beschlossen, das Rejolut in öffentlichen Sitzung zu verhandeln. Der Besuch des Hauses lautete auf sofortige Freilassung, was sich der Justizminister des Besuches des Hauses unmittelbar nach der Sitzung in telegraphischen Weise verfügen. — Zur Verhandlungswahl und Voraussetzung der ganzen Angelegenheit kam es, ihnen mittheilen, daß die "Eröffnung auf freier That" aus auf zwei vorgesehenen Brüder eines in Lemberg Inhaftierten besteht, in denen er

sahlich wird, Rogawek sei Mitglied eines geheimen Komitee's, das Todstrafe ausgesetzt ist. Schmeling wohnt der ganzen Sitzung bei, ohne auch nur einmal das Wort zu ergreifen.

## Frankreich.

Paris, 17. September. Die Republik nimmt gegen Rußland eine mehr verdeckte Haltung an, als heute wieder nach vorher bestellt, daß das Blatt einen Erfolg der polnischen National-Komitee's an den Prinzen Czartoryski sehr verhindern beabsichtigt. Das heilige polnische Komitee ist jedoch über die französische Politik nicht wenig bestürzt und es kommt in den Sitzungen zu sehr hämischen Debatten. In öffentlichen Kreisen glaubt man, daß man in Besitz der Frage der vorgängigen Parafasen doch zu einer Verhandlung mit Russland gelangen kann. Baron Buxer hat nämlich Otto Drury de Lamps bereits erklärt, daß die Revolution sei so weit wie vernichtet und die Bedeutung die der Bourvillagien der in Auseinandersetzung befindet Reformen somit nahezu erlahmt.

Die anamalitische Gesandtschaft hat den noblen Auftrag, von den Königen die südlichen Provinzen Czartoryski's wieder zurück zu rufen; sie kann es 500 000 70 Millionen Francs dieser. Die zivilen Dienstler dieser Herren müssten hier erst mit Schäden und anderen civilistischen Kündigungsschriften verfechten, da sie in ihren landstädtlichen, ziemlich primitiven Erfunden hier angekämpft waren.

## Spanien.

Madrid, 17. September, wird telegraphiert: "Es werden 10.000 Mann unter Befehl des Marquis von Rovalladas nach Melilla geschickt werden, falls Marullo die geforderte Beugung verweigert."

## Provinziales.

Cöslin. Über die Beleidigung der Stadt Cöslin an der Leipziger Naschwee bemerkte der Cösliner Zeitung sehr richtig: So wie die Stadt Cöslin sich beweilen, so wäre es wohl passend, den Reichstagschreiber der deutschen Freiheitskriege, Major Dr. Böckle, als Bevollmächtigten abzusenden.

Polzin. Die Stadt Polzin wird mit dem Bahnhofe Rambin durch eine Querstraße verbunden werden; auf dem am 18. in Belgien abgehaltenen Kreistage ist alles hierzu Ersordliche zum Abschluß gebracht worden.

## As Versammlung

### deutscher Naturforscher und Aerzte.

Stettin, 19. September. Unter einer großen Beteiligung des Publikums, zumal der Damen, stand heute die erste allgemeine Sitzung der Naturforscher in der Turmstube fest.

Herr Dohm eröffnete die Sitzung um 9 Uhr. Nach Erledigung einiger geschäftlichen und persönlichen Mitteilungen, u. a. der, daß die Berlin-Stettiner Eisenbahn zu den vielen Elektrizitäten auch noch die gefordert hat, daß als Mitglieder der Versammlung während der ganzen Dauer derselben, gegen Vorzeigen ihrer Legitimationen keine Eisenbahn in ihrer ganzen Ausdehnung und noch allen Abzweigungen hin freit bewegen können, eine Mitteilung die allgemeines zweitiges Schauen herwirkt, heißt Herr Prof. Hering mit, daß die Ausstellung des Stettiner Gartenbauvereins heute eröffnet werde, und lobet die Mitglieder zu dieser derselben ein. Hiermit wird Herr Dr. Volger aus Frankfurt a. M. von Bort erhebt. Es habe, bemerkte derselbe, ja ein Ereignis gehabt, der alle unzufriedenstellenden Mitglieder der Wissenschaft zu vereinen gedachte. Dieser Ereignis habe das Schauspiel in Frankfurt a. M. angelauft, und zum Zell mit vollem Recht, vor, daß es von jener die Gebüße der österreichischen Minister sei, einen Beamten, und drängte er auch das gegebene Urtheil, nicht fallen zu lassen und mit Aufsicht vor aller Welt zu verbreiten — selbst gegen ein Parlament. Man hielt dem Minister ein langerlanges Sündenregister der Geschichte in Galgen vor, stieg, wie es möglich sei, gegen einen Menschen am 28. September zu töten, daß er am 5. September auf solcher That wegen Sichtung der öffentlichen Ruhe verhaftet werden sollte. Man brachte an, daß das Landesgericht 11 Tage später aus dem Verbrechen der öffentlichen Ruhegefahr das Verbrechen des Hochverrats gemacht habe, ohne bis heute der Verhafte, der laut in Krakau liegt, aus einjazmal verhört worden wäre, z. ohne daß von seinem Richter eine Verhöhung hätte. Die konserватiven Mitglieder des Hauses sprachen sich gegen den Rücktritt des Lemberger Gerichts aus. Soet. Ober-Staatsanwälte, zwei Mitglieder des Ober-Landesgerichts, ein Mitglied des obersten Gerichtshofes u. stimmen und sprachen gegen den Minister. Mr. Wohlleb verteidigte in longer Rede den Anstaugantrag, der auf förmliche Freilassung des Verhafteten mietet; ihm folgten Berger, Gatzka, Rechbauer und viele andere; für das Ministrum sprach in ebenfalls ein Abgeordneter, in die gehörten sprachen für dasselbe zwei Mitglieder. Auf Antrag Gatzka's wurde beschlossen, das Rejolut in öffentlichen Sitzung zu verhandeln. Der Besuch des Hauses lautete auf sofortige Freilassung, was sich der Justizminister des Besuches des Hauses unmittelbar nach der Sitzung in telegraphischen Weise verfügen. — Zur Verhandlungswahl und Voraussetzung der ganzen Angelegenheit kam es, ihnen mittheilen, daß die "Eröffnung auf freier That" aus auf zwei vorgesehenen Brüder eines in Lemberg Inhaftierten besteht, in denen er

ähnlich wie, Rogawek sei Mitglied eines geheimen Komitee's, das Todstrafe ausgesetzt ist. Schmeling wohnt der ganzen Sitzung bei, ohne auch nur einmal das Wort zu ergreifen. Bei einer Hypothese, wie die in Rede, sei es sehr schwer, vor einem aus so verdeckten Elementen zusammenzustellende Begriff zu sprechen. Der Umfang des Themas ist außerordentlich groß, daß sich dieses in der vorgängigen Sitzung nicht erledigen lassen. Der Rekord-Aufgabe können es daher nur sein, das Allgemeinstreite zu erwähnen, und in Bezug auf seinen Gegenstand anzugeben zu wollen,

Darwins Theorie lautet: Alle verschiedenen Thier- und Pflanzenarten, die heutigen sehnlich, wie die, welche in früheren Zeiten entstanden haben, sind nicht selbstständig erschaffen worden, sondern haben sich aus wenigen oder vielleicht einer einzigen Grundform erst allmählig im Laufe von Millionen Jahren entwickelt. Ebensoviel, wie irgend ein Thier oder Pflanzenart in auch der Mensch nicht selbstständig, sondern aus solcher erschaffen worden, sondern hat sich aus einer Reihe von Formen erst entwickelt, deren letztes Glied er ist, so doch man etwa die Reihenfolge von Mensch, Affe, Ringerwürtiges, Beutelthier, Schwalbe, siebzig organisierte sich zu annähern scheint. Diese Theorie steht jetzt viele Nachzüger, zumal in England, und es ist in einem Bilde zu billigen, wenn Naturforscher dieselbe vorzuweisen wollen, den weinen, es gebühren solche häuslichen Zuschauer nicht vor einem gewöhnlichen Publikum. Das Streitobjekt müsse im Oogenblick allen für vorgelegt werden, damit ein jeder seine Unschuld selbstständig abweisen könne.

Dieser Grundgedanke Darwin's ist übrigens nicht mehr neu. Diefele Auffassung kommt bereits im gräven Alterthume vor. Sie sind nur die Beweise und die eiselliehe Durchführung der Hypothese.

Wenn man alle Kreuzungen zusammenstellt, so kann man sie zu zwei groÙe Hauptgruppen sortieren, nämlich 1) in die osttschwarzwärtische, wenn ein jedes Geschöpf, eine jede Art von Thier aus Pflanze abblühend erhalten werden soll, und 2) in diejenige, welche ausschließlich alle Blüthen seien als Zweige eines Stamms anzusehen, und als Produkte eines, und derselben Naturgesetzes.

In eine dieser Ausbauten, anknüpfend, gehen auch die verschiedenen Disciplinen der Naturforschung in ihren Grundbauprinzipien einander. Die Geologie weiß, nach, daß die Erde, im Anfang eine flüssige, seufzende Kugel gewesen sei, die sich ganz allmälig abgekühlt habe. Die heiligen Dämme waren als Wasserwege abgegraben worden, und die Gebirge habe sich verhoben. Nach und nach entsteheten sich auf derselben immer vollkommenere Bildungen, wie ganze Flora und Fauna. Durch verschiedene Metamorphosen, welche die Erdoberfläche durchwogenen müsse, entstanden auf die Erde Bildungen von Steinzeugen, vulkanische und meteorologische Erscheinungen, wie Blitzeinschlüsse und Blitzeinschlüsse.

wählten die Besitzergreifung und Abbruch von Thieren und Pflanzen, wie noch heute ständen, und die aus eben über die Geschichte der Erde außliefen.

wieder wören, von die Arten nur passen in einer Art. Gedoppele jährlich vollständig untergegangen und nach wiedererstehender Elementarmorphie, wieder von neuem erneut worden seien. Eine einzige dieses Systems weiter aus, haben wir auf den Begriff der Art oder Spezies juristisch und alles auf Arten zurückführen. Der Begriff Spezies ist schwer festzulegen. Was sagt: Alles, was vor einem Extrempunkt abblimmt, gehört zu einer Spezies? oder, wo die Abstammung lebend nachzuweisen ist. Alles, was durch eine wesentlichen Merkmale von einander geschieden ist. Gemeinsam fällt man dann die Arten in Gattungen, diese in Familien

und diese wiederum in Klassen zusammen. Diese Eintheilung ist deshalb immer eine mehr oder weniger willkürliche, während der Begriff der Art etwas ganz Bestimmtes ins Konkrete ist. Agassiz sagt dazu sehr schön: „Die Art ist ein verkörperter Schöpfungsgeiste.“ Aber durch diese Ansichtung sieht man sich auf den Tod einer theologischen Kosmogonie. Andere ist phyletische Anschauung. Die Perioden der Erdgeschichte gehen in einander ohne Unterbrechung über, wie die Geschicke der Menschheit sich ohne Unterbrechung entwickeln. Es gibt keine immerwährende Neuerbildung. Die neuen Thiere und Pflanzen, die plötzlich auftauchten, sind ähnlich den alten, sehr stetig, aber wodurch? Alle lebenden Wesen der Welt sind zusammen, wenn wir schreien ab. Sie erscheinen dann das ganze natürliche System der Pflanzen und Thiere darin, ein reicher Stammbaum, dessen Stamm bis zurück geht bis in die älteste Vergangenheit, und die erste Bewohner der Erde, ein Baum, der verdornte Zweige zeigt und wiederum fröhlich grüne Blätter, die Präzessionsarten der heutigen Thiere und Pflanzengattungen. Keine Art, die Aufführung der ersten, ist seßhaft und geschlossen worden, es ist also unmöglich der Begriff der Spezies absolut, wie vorher Kläte, Faustle u.

Obje. Idee, trat im Anfange dieses Jahrhunderts zweit auf. Mit ihr trat Lamarck in seiner „Zoologie philosophique“ ein. Sie lehrte, dass Schleichen sich bestrebt, St. Hilarius und Cusanus, an die Begründung dieser Ansicht, was jedoch erst Darwin vorbehalt, der mit den Höchstmeilen der empirischen Forschung Beweise befreite, welche ihnen noch nicht zu Ehre standen. Ein gewiss nunwieder abgeklungen Kampf zwischen den Parteien, schmäler Schwinden verlief, am 22. Februar 1850, wo in die Berliner Academie Drescher und Cuvier sich gegenüberstanden, — ein Konflikt, der auch von Göthe noch kurz vor seinem Tode geschrieben und hergeholt werden soll. Als zum Jahre 1859 Schleim unzählige Sätze zu reiben, die in dieser Zeit Charles Darwin in aufrührerischer Epoche machenden Worte: Die natürlich heil Rücksicht auf das Kind um das Dasein. Darum eignete sich die Biologische (empirische) Weisheit am und indem er mit den Wissen eines Erzählers steht, gelangte er zu dem gerade entgegengesetzten

Resultat, als dieser. Darwin sieht alles auf die Erbschaft zurückzuführen. Die Erbschaft ist eine sehr bekannte Erfahrung, aber wir übersehen gewöhnlich ihre hohe Bedeutung, gerade ihrer Alltäglichkeit wegen. Eine leidende Elternspur vererbt auf die Kinder alle Weise von körperlichen und geistigen Eigenschaften. Es gibt z. B. Familien, wo alle Kinder Sänger an einer Hand haben, und bekannt ist es, daß die Farbe der Haare, der Augen, die Art des Temperaments und der geistigen Anlagen sich vielleicht vereint. Unterschiedlich ist die Erbschaft nur eine relative, denn es kommen dann die individuellen Eigenschaften der Person. Wenn die Erbschaft besteht, auch die Variabilität der Individuen. Eigenschaften können erwerben werden, und diese wiederum, wie wir angefordert vorher, so kann z. B. eine Familie vielleicht ohne weibliche, z. B. Rechte

Weltanlagen. In derselben Weise besteht in der ganzen Thier- und Pflanzenwelt eine Echtheit selbst des Erworbenen. Darum sagt man nun, alle Tiere nicht aussen, sondern auch alle Familien und Kllassen kommen von einem Vaterpante ab, und viele untereinander vielleicht wiegen von einem einzigen; also Sängertiere alle von einem Vater, alle Vogel von einem Vater, und selbst die Stammbücher können ihren Ursprung auf ein Paar zurückführen.

Er will keine Varietäten und Rassen anerkennen, sondern behauptet, eine jede Rasse sei in ihrer Ausbildung eine neue gute Spezies.

Es entsteht nun aber die Frage: woburch wird eine jede Art erhalten? Darwin löst dieselbe durch das, was er mit dem Ausdrucke: „Darwin um das Dasein“ und „natürliche Züchtung“ bezeichnete. Alle Thiere haben das Bedürfnis, sich ausgertheidet zu verhindern, davor, davon, daß sie, wenn sie erschöpft würden und die Verdauung ausfielen, sterben würden. Bald die ganze Theorie beruhten würde. Bei Wärme und Kälte läden in wenigen Jahren ein Gekrempel eintreten, so daß der ganze Organismus abgestorben wäre, und selbst der sich sehr langsam vermehrnde Elefant würde, wenn man rechnet, daß nur jedes Elterntier von 90 Jahren alt würde und 6 Kinder erzeugte, nur 500 Jahre bestehen, um zu 15 Millionen Individuen anzuwachsen. Aber auch wenn wir uns diesses Bedürfnis durch Millionen von Tieren auslöszen, so produzieren, auf das Elemente zeigen lassen. So kommt es, daß nur ein sehr kleiner Theil der Nachkommen sich zur Entwicklung bringt. In dem Haushalte der Natur sind nur wenig Stellen vorhanden, und wer eine solche nicht erlangen und behaupten kann, muß untergehen. So wird eine große Menge von Pflanzensaamen von Vögeln zertrümmert, junge Kräuterpflanzen durch Nebenwinden zerstört, Blätter durch Raubvögel verschlungen, Früchte durch Insekten zerstört und diese wiederum den Sonnenblau der Pflanzen. So hat man z. B. den großen Einfluß der Rogen auf die Entwicklung des rothen Ates's festgestellt, da die Hummeln den roten Kleiderrot, diese von Feldblumen, und diese von den Rogen gefressen werden. Sie gleicht es gar viele Weißschleckenlarven in der Natur, doch in den meisten Fällen sind uns diese noch unbekannt. Nichtsdestoweniger bestreitet sie, dass überall in der Natur herrsche ein komplizirtes Spiel um die Entwicklung aller der Stellen im Naturhaushalte. Diejenigen, welche sich am besten eignen, die mehr Kraft und Häufigkeiten als andere besitzen, werden auch besser bestehen, und die schwächeren müssen aussterben. Die guten Eigenschaften pflanzen sich auf die Nachkommen fort, so entsteht eine immer fortwährende Entwicklung der Spezies.

Daraus aber wird sich aber bald genug das letzte Bild der Theorie sehr wesentlich von dem ersten unterscheiden, und wenn man darüber, wie die Vorhersage der Evolution darum kommt, so wird man sich leicht die großen Unterschiede, die mit der Zeit zwischen den Spezies entstanden sind, erklären.

Einen weiteren Beweis für die Darwini'sche Theorie bilden die sogenannten Sympathischen Färbungen der Thiere. Es ist bekannt, daß diese Thiere die Farbe ihrer wüstesten Umgebung tragen. So sind die Blattläuse grün, die auf den Blättern verschiedenster Schmetterlinge hund, die Polarbewohner weiß. Dies erklärt sich folgendermaßen: Das Kampf- und das Dasein werden denjenigen Thieren am glücklichsten gelingen, die sich den ihnen drohenden Gefahren entziehen können. Die mit ihrer Umgebung gleichgefärbten Tiere kann man den Blättern ihres Besitzes leichter entziehen, als die anderen. Diese werden untergehen, während sie, beschützt bleibend, da sie ihre Farbe verbergen, sie wird es bald anders gefärbt und abbludet nicht mehr geben.

Dieses Gesetz ist es, was Darwin die „natürliche Auslese“ oder die natürliche „Sackwahl“ im Organismus zur stützlichen Bedeutung stellt nennet. Wie bei der menschlichen, beobachteten Bildung solcher Individuen kann von Bäumen angezeigt werden, so zieht eine Natur selbst von den beständigen Individuen. Die Rassen in der Natur sind nicht, nur nicht, wie am einfachsten Weise zum Vortheil des Menschen, sondern der Thiere selbst. Natürlich geht dies, um sich auszubauen und allmählich vor sich, und es geboren hunderttausende und Millionen Jahre zu dieser Umwandlung in der Natur. Alle bisher untersuchte Thatlachen lassen sich daraus erst begründendes geologische Fragen. So wenig wie aber die Thiere in

lebhabdigen Arten erschaffen werden soll, sondern in einer Einheit von Klassen entstanden sind: Aeporpelle, Aeporophyllum, Reptilien, fliegende Eidechsen, Vogel, Säugetiere, so wenig sie auch Meisen mit einer abnormalei Mutter aus dem Hause des Sonnenetzes oder eine gebrauchte Braut aus der Hand des Schöpfers empfingen, sondern es führt die Ueberzeugung auf, den Arten, wie sie auf vor langerhande Zeiten lebten, zu passen. Auch die neuerdings viel gepflegte vergleichende Systematik lieferte Beweise für diese Ueberzeugung. Selbst die menschliche Sprache, auf die wir uns sofort zu Gunze thun, bestand jahrzehntausendlängig, ohne daß noch heute bei den einzelnen wilden Kaukasiern gefunden werden; erstaunlich trat ein weiterer Entwicklung und Differenzierung, als die Menschen entwickelten sich auch die isolierten Berghäuser, in natürlichem Abstande ganz langsam, hier die überall durch den Kampf mit dem Wild besiegten Dämonen. Überall in der Natur ist Fortschritt, nirgends Stillstand; doch kommen Perioden der kreativen Vorhersehbarkeit bezeichnenderweise, doch mehrmals als immer von neuem und um so fruchtbarer Fortschritt anzufinden. Der Fortschritt ist ein Naturgesetz, das über Kronenregenwelt nach Priesenschloße zu unterbrechen im Stande ist. So bilden alle Völker auch ein großes Gesamte, denn sie haben alle einen Stammvater. Eine natürliche Verwandtschaft herrscht zwischen allen.

Dobrodorff Dorwins Hypothese noch viele andere, wie die geographische Verbreitung der Thiere und Pflanzen erklärt, sind bilden doch noch kein abgeschlossenes System. Wiele Lüder, der sie noch hat, erledigen den Angriff gegen sie, viele, was noch ganz unbekannt ist, erregt den Zweifel. Almo, Wehrtz u. sind Darwin noch zu wenig berücksichtigt worden, man möge aber daran denken, wie jung noch die Wissenschaft ist, daß man sie erst sehr mit diesen Untersuchungen beschäftigt. Man behauptet, daß Darwin verlebt worden sei, und wie sich doch seine Lehre sehr berechnet habe, aber man verlange von einer solchen Wissenschaft nicht das, was hundertjährige Leute geleistet. So fest wie Darwin gestellt sei Reden von der Wahrheit überzeugt, denn die Wahrscheinlichkeit, nach Darwin Alles in der Natur aus einem Prinzip zu betrachten, Alles von einem Prinzip abzuleiten, und alle Probleme aus einem zu erklären, trüden den Geist zu keiner Wahrheit an! — Ein großer Befall folgte diesem an-

Hierauf beschließt Herr Professor Dove die Träffsäule, um über die Bedeutung der Meteorologie für die Schifffahrt zu sprechen. Wie Sie ledest nicht in der Poggi, diesen Interessanten und wertvollen Vortrag ebenso ausführlich wie von den vorher niedergelegten Vorträgen, sofern einmal hinter jedem Schriften gezeichneten Raum, dass es mich erlaubt, Ihnen auf diese Weise zu vertheilen.

auszuholen nicht allgemein so leicht einzurichten. Herr Döwe legte damit, nachdem er die sie Schiffsahrt brauchbaren physikalischen Hilfsmittel kurz erwähnt hatte, die Neuheit der Meteorologie als neueres Hilfsmittel für die Schiffsahrt auszuhandeln heran. Er ging darauf zu den Erscheinungen der konstanten Luftströmungen über der Oberfläche, der See über, erläuterte das Zusammenspiel der Winde, die Aenderungen, in den Richtungen der Luftströme, die in der gemäßigten Zone beobachtet werden, und erklärte manigfach sich daraan anknüpfende meteorologische Erfahrungen, wobei er bemerkte, daß in der Meteorologie gewöhnlich das Entgegengesetzte von dem richtig ist, was man gewöhnlich glaubt. Hieran schloß sich die Auseinandersetzung der Döwe'schen Theorie, und die Demonstration des Zusammenhangs der Ost- und Nordweststürme im Januar dieses Jahres noch einer vom Vortragenden entworfenen Karte. — Die Kenntniß der die Säume begleitenden meteorologischen Bedingungen und der geographischen Vertheilung der Windzonen, ist für den Schiffer sehr wichtig. Daher können dieselben es vermeiden, in die Zonen der Windstürme hineinzugreifen oder wenigstens gefährdet aus denselben herauszukommen. Dehnhall sollte auch dafür gesorgt werden, daß auf jedem Schiffe sich ein Barometer befindet. Einen Vorschlag hat die Preuss. Akademie gemacht, daß jetzt vielfach telegraphisch Mitteilungen an die Hafenvorste und von denselben über den Ausbruch von Stürmen, den wahrscheinlichen Eintritt des Stürmeters usw. gemacht werden. In England ist dies bereits allgemein eingeführt, in Deutschland jedoch leider noch nicht, da einige Telegraphen-Direktionen die leidliche Beeinträchtigung solcher Dienstes noch verweigern. Hieran schafften sich einige Bemerkungen über die Vertheilung der Wärme und Kälte, über Steppen- und Polarkälte. Die Meteorologie, schloß der Vortragende, beweise sich praktisch zu werden, doch könne man an eine so junge Wissenschaft nicht einfach verhafte Anforderungen stellen, wie um sie die alte jetzt längst praktisch verwirklicht Astronomie. Die Theorie muß immer erst der Praxis vorangehen, auch mit der Elektricität habe man lange Zeit gewartet, und doch seien jetzt die ausgesprochenen praktischen Erfolge von ihr vorhanden. Auch die Meteorologie würde Nützliches mit der Zeit leisten. — Dem Bericht folgte anhaltender Applaus. Ein Mitglied der Verfassung wolle die Telegraphen-Direktionen veranlassen, daß sie genau wissen, wie die Gratschleiferei der erwähnten Dienste veranlaßt, was mit kurzen Worten vom Vorstande abgedeckt wurde. Die Sitzung, welche einen großen Eindruck auf alle Zuhörer gemacht hatte, wurde im 12 Uhr durch Herrn Dr. Döwe geschlossen.

## Neueste Nachrichten

Teheran, 19. Augst. Der neue Herrscher von Uszhanistan bat eine Gefangenschaft an Murad Mirza, den Besitzhaber des persischen Heeres in Ahschan, gesetzt, um zu erklären, daß er gegen Freundschaft mit den Persern halten würde, wenn se ihm im Beisein von Herat loslassen wollten.

Dessau, 5. September. Die Kaiserin von Russland ist in Potsdam (in der Klinik) angelangt. In Potsdam sind 18 Bataillone zusammengezogen, gegen die aufständischen Bauern in der Mark Brandenburg, welche die Wiederauferstehung ihres früheren Diktators verhindern.

**Athen**, 12. Septemb.  
Die vier Minister haben ihr Entlassungsgebot zurückgenommen. Auf Bante ist jetzt eine unbedeutende Reaktion gegen die Union mit Griechenland; dochzogen haben die Judenten auf dem jüdischen Inseln in einer Adress' ihre Freunde über die bevorstehende Besetzung ausgesprochen. Der Bürgermeister von Athen hat vergeschlossen, den neuen Stadtplatz Palmettoplatz zu benennen.

**Bukarest,** 18. September. Auf den Fürsten Gregor Starck ist in der Moldau ein misslungenes Mordversuch gescheitert worden.

Telegraphische Nachrichten

**Frankfurt a. M.**, 19. September. In der heutigen  
Bundestagssitzung waren die Gesandten Dänemarks, Mecklenburgs  
und der grossherzoglich und herzoglich hessischen Deputer anwesend.  
Die vereinigten Nachtheile stellten die vor Eröffnung ordnungsgemäß  
entsprechenden Anträge, welche am 1. Oktober die Abstimmung

Schiffahrts-Berichte

Gymninde, 10. Septbr. Vorm. Eingeschossene Schiffe: St. Peterburg (S. P.), Tigris von Peterburg, Eos Club, Dall von Sachsenstein. 3 Schiffe im Anioch.

Börse u. Berichte

Wetzikon, 19. September. Witterung: ~~heiter~~ — Wogen sehr un-  
ruhig, See weißlich-purp. 64—65°, kein Bezug. 62—63°, kein Bezug. 60  
°C. Del. Wärme 22—23°C. Wasser. Sehr geringe Gischt ist oben  
im See. Eine kleine Partie neue Zigarre holt 42°C. Das 2000 m. Bsp. bei  
Wüchi — Tiefenlinie, fest und führt einpendig, färmelt unter dem bräkenden  
Guss eines überwasserseitigen Steins. Das

Unterschrift eines überzeugenden Angebots in statt weidender Weisheitsschau und der sie sich auch nicht wieder erdenken könnten. **Endstandigt 2009 Etz.**

**Heute** liegt ja auch billiger angeboten, aber doch nur schwach abgesetzt. Termine, Anfangs- und End- und Höhe, geben näher, obwohl etwas im Bericht noch und schwierig liegen ja den Redakteuren Gewissen mit Brüder - **Gebüld** Endstandigt verhältnismäßig und etwas billiger versteckt, doch das kann nichts mit

Wien, 10. Februar 1885.  
Seitens der Firma Rosgen wird hiermit bestätigt, dass die Qualität der  
Bücher, welche im Monat Februar 1885 von der Firma Rosgen ausgesandt  
wurden, durchaus gleich ist mit der Qualität der Bücher, welche im  
Monat Januar 1885 ausgesandt wurden.

über 35%, Oktober-November 34%—35%, November-Dezember 39% bis 35%. Brühaöl 20%—29%. Mai-Juni 40%—40.

Nov. 22-23 %, Odersee, Neuburg 23-24% bei., November, Dezember 12-24%, Schlesien, Gräben 20-21% bei., 23-25% in S. Ob. Mai-Juni 23-24% bei., Südböhmen 12-14% Br., Sept.-Okt. 12-14% Br., Odersee, Neuburg 12-14% bei., Odersee, Neuburg 12-14% bei., September, Odersee 12-14% bei., Odersee, Neuburg 12-14% bei., November, Dezember 12-14% bei., Schlesien, Gräben 12-14% bei., April, Mai 12-14% bei., Schlesien, Gräben 12-14% bei., Südböhmen 10-12% ohne 15-16% bei., Schlesien, Neuburg 12-14% bei., Schlesien, Odersee 12-14% bei., Südböhmen 12-14% bei., Neuburg, Odersee 12-14% bei., Mai 12-14% bei., Schlesien, Odersee 12-14% bei., Südböhmen 12-14% bei., Neuburg, Odersee 12-14% bei.,

Open West 10 $\frac{1}{2}$  ft. in. Wall 3 feet 15 $\frac{1}{2}$  x 1 $\frac{1}{2}$



Dormit Theresi lautet: «Die verächtlichen Eltern und Menschen, die benötigen Freude, wie die, welche in höherer Stellung stehen, gegenüber haben, sind nicht fürstlich erachtet werden, sondern unter den anderen Menschen zu verachten, die ihnen das Leben eines Eifers oder Missgunstes in einer Welt nicht schenken können, die leider erfreut werden, welche die Welt und ihre Mutter am meisten von mir, wenn ich sie ist, ich habe nun eine der Schrecken von Wohl, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699, 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1728, 1729, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099